

Die Hauptpflicht der Bundesmarine

General Daniels erklärt, daß die Tür nach Frankreich offen bleiben muß und wird.

Washington, 5. Juni.—(Von Karl D. Grotz, Korrespondent der United Press).—„Es ist die Hauptpflicht der Marine, die Tür nach Frankreich unter allen Umständen offen zu halten, damit unsere Mannschaften, Vorräte und Waffen für die Alliierten übergeben werden können. Das ist unsere Aufgabe, die unter allen Umständen erfolgreich durchgeführt werden wird.“ Diese Erklärung gab heute Marineminister Daniels ab. Er fügte hinzu, daß die Flotte von dem ungewöhnlichen Program nicht abweichen wird.

Schamanische Weisheit hat die Verfügung erlassen, daß trotz des Unterganges der Tauchboote eine Verringerung der Versicherungen von Kapitänen, Offizieren und Mannschaften jener Schiffe, die sich in die Gefahrenzone begeben, von 250 per \$100 auf 15 Cents verabredet sind. Gleichzeitig wird erklärt, daß die Versicherungsrate für Schiffe, die die Kriegsschiffe besetzen oder auf Räuberfahrzeuge nicht erhöht werden.

Weitere Schiffe zerstört.

New York, 5. Juni.—Die Mannschaft des Schoners Samuel G. Mangel traf hier heute ein. Sie sagte, daß sie letzten Sonntag ihr Schiff 175 Meilen von New York entfernt von einem feindlichen Tauchboot getroffen wurde.

Kapitän, R. J. 5. Mai.—Hier heute eingetroffene Fischer erklärten, daß umso mehr Schiffe aus weiteren Schiffe zerstört wurden. Die Nachfrage bedarf der Fertigung. Der Hafen entlang war lange Nacht lauter Kanonenadmonition vernehmbar.

Kanzler wird wieder eine Rede halten

Amsterdam, 5. Juni.—Eine heute aus Berlin hier eingetroffene Delegierte meldet, daß Reichskanzler v. Hertling binnen kurzem eine weitere Rede im Reichstag halten und im allgemeinen konzentrieren wird, unter welchen Bedingungen Deutschland jetzt Frieden zu schließen gezeigt ist.

Senat ehrt das Abendens Fairbanks.

Washington, 5. Juni.—Anlässlich des Ablebens des früheren Vice-Präsidenten Fairbanks hat sich heute der Senat versammelt. Die Senatorn Watson von Indiana und Martin von Virginia, demokratische Führer, zollten dem Abendens des Verstorbenen als Staatsmann und Mensch verdienten Tribut.

Freilösung des Bauholzreizes.

Washington, 5. Juni.—Es heißt, daß die Kriegsindustriebehörde einen Normalpreis für Bauholz festlegen wird. Konferenzen werden gegenwärtig zu diesem Zweck abgehalten.

Maßnahmen gegen Luftangriffe in New York.

New York, 5. Juni.—Weitere Verbefreiungen gegen Luftangriffe waren hier heute in Kraft. Die Polizei verfügte, daß Luftangriffen, alarmiert durch Sirenen und Pfeifen, zehn Minuten lang gegeben werden. Die Bürger wurden angewiesen, die Fenster ihrer Wohnungen und Büros zu öffnen und sich in die Keller zu begeben, sobald sie den Alarm hörten. Der „Alls klar“-Alarm wird durch kurze Blitze im Abstand von je einer Minute für 20 Minuten gegeben werden. Die Anordnung über Sirenen der Richter wurde gestern offiziell beobachtet. Überbreiter der Anordnung werden gemäß der Anordnung bestraft werden. Die Rekrutierung für die Marine hat sich hier sehr gehoben.

Verlauf von Anleihebonds eingestellt.

Washington, 5. Juni.—Die Bundes-Anleihebehörde hat den Verlauf der Anleihebonds eingestellt. 30 Millionen Dollars wurden durch den Bondverkauf seit dem 22. Mai erhalten. Man erwartet, daß bis weit in das Jahr keine weiteren Anleihebonds angeboten werden.

TREAT 'EM ROUGH'



That's the way to go after the smoke, says the National War Garden Commission, of Washington, which says the soldiers' cigarettes for the gods.

Truppenanhäufung in der Gegend von Mex

Amerikaner ziehen einen feindlichen Beobachter vor. Deutscher am Horizont?

Mit der Antikolonialen Armee in Porträt, 5. Juni.—(Von Franz A. Taylor, Korrespondent der United Press).—In der Nähe von Mex der Toul Point gegenüber werden zahlreiche Truppenkonzentrationen beobachtet; viele Truppenkolonnen treffen in der Stadt ein.

„Es heißt, daß österreichische Truppen am Rhein liegen und starke Verbände nach Mex befördert werden.“

Deutsche Flieger zeigen sich in dieser Gegend in großer Zahl und geben öfters um Ungefehr über, um den Anglern die Segnungen die militärischen Operationen zu verhindern. Die Täglichkeit hinter der Front mag dazu führen, eine Offensive gegen die Alpen einzuleiten, um amerikanische Truppen von der Morne Front abzuschieben.

Ein starker feindlicher Beobachtungsposten wurde von den Amerikanern genommen und zerstört.

Großer Fortschritt im amer. Schiffsbau

Washington, D. C., 5. Juni.—Die Gesamtproduktion an Schiffen in Amerika seit dem letzten September betrug 170 Schiffe mit einem Tonnengehalt von 1.112.897 Tonnen. Es war dies um dreimal mehr als in dem davor liegenden Jahre 1917, während welchem 402.136 Tonnen hergestellt wurden.

Großbritanniens bestes Schiffbaujahr war 1913, als die Lieferungen 2.898.229 Tonnen betrugen. Beim weigerten sich eine Schwäche über die Juni-Tonnage zu machen, hofften aber, daß sie 500.000 Tonnen betragen würden. In der letzten November wurden 15 Schiffe mit einem Gehalt von 82.760 Tonnen abgeliefert.

Flugzeuge spähen nach U-Booten

Hempstead, N. Y., 5. Juni.—Der hier wohlbekannte G. L. Verner wurde vorgestern von U-Boot getötet und liegt jetzt gefährlich erkrankt darunter. Gleichzeitig leidet er auch an einer Blutvergiftung von einer Fleischwunde am Fuß. Sein Zustand ist befürchtet, so daß die Männer noch lange berufen werden.

Bei Autounfall gestorben.

Mandalay, Myan., 5. Juni.—Vor gestern Nacht kam hier der 45-jährige A. D. Fisher ums Leben, als ihn das Automobil des Herrn Tom Banton, der Fisher noch keinen Dienst bringen wollte, plötzlich überfuhr und die beiden Männer unter sich begrüßte. Herr Banton bereitete sich und holte Hilfe, doch als man das Auto hob, war Fisher bereits eine Leiche. Der Verbliebene war leider und wird von etlichen Brüdern und Schwestern, die in den höchsten Nachbarschaft wohnen, beklaut.

Regensturm verunsichert Zusammenhang.

Dumlap, Pa., 5. Juni.—Während des heftigen Regensturmes flogen hier gestern Samstag Herr Dale Rogers auf der Lincoln Hochstraße, etliche Meilen östlich von hier, mit seiner großen Car in das Auto des Herrn Henry Messenbrink, dessen Angehörige dieselbe gerade anstrengten verloste. Der Wagen war so heftig, daß Herr Rogers die andere Car nicht sah, bis der Zusammenstoß unvermeidlich war. Beide Autos wurden schwer beschädigt und der Mann, der an Messenbrink Car arbeitete, sowie einer der Mitfahrenden wurden erheblich verletzt.

No. 1. Das Feuerwehrhaus, 22, und Ames Ave.

No. 2. Stadhalle, Südseite.

No. 3. Zimmer 105, Stadhalle, Omaha.

No. 4. Zimmer 520, Bundesgebäude.

No. 5. Büro des Mobilmilits, im Gerichtsgebäude.

No. 6. Feuerwehrhaus, Stadhalle, Benton.

No. 7. Island verbessert Bahnbetrieb.

Des Moines, Ia., 5. Juni.—Wie hier bekannt wird, plant die Verwaltung der No. 1 Island Eisenbahn außer dem großen Kunden für zwecklose Automotiven und den Bahnhof - Betriebserlösen, was \$250.000 kostet, nach verschiedenen anderen wichtigen Verbesserungen. Die Regierung ermächtigte die Bahndienstverwaltung, \$14.000.000 für Verbesserungen zu veranschlagen. Das sieben Meilen Bahnhell von Els nach Allerton, Ia., soll mit einem Kostenaufwand von \$254.000 doppelseitig gemacht werden. Waller Junction erhält neue Dampfheizung für \$15.000, sowie auch eine neue Dampfplattform für \$8.000; Collag wird mit neuen Kohlenbehältern versehen werden, die \$19.000 kosten werden. In Els wird das Verschleißgeleiste erweitert, der Bahnhof verbessert und die Wasserversorgung erneuert, wofür \$34.000 ausgelegt sind.

Allie Kämpferin gestorben.

Denton, Ia., 5. Juni.—Im Alter von nahezu 97 Jahren ist die Frau Caroline Craft am letzten Sonntag im Hause ihrer Tochter, Frau Daniel Swanson, vom Tod abberufen worden. Die Verbliebene war in Pennsylvania geboren und seit 77 Jahren in Iowa ansässig. Sie erfreute sich trotz ihres hohen Alters vollkommen geistiger Freiheit bis kurz vor Eintreten des Todes. Die Beisetzung der Leiche erfolgte gestern auf dem Friedhof des Willow Township.

Bewährtes Geld im Schuh auf.

St. Louis, Mo., 5. Juni.—Der Polizei berichtete der Polizei, daß Dienstag nichts jemand in sein Schuhzummete eindringen und es aus seinem Schuh entwendete.

Wegen Antriebsstahl verhaftet.

Glenn Clark, 2608 Douglas Straße, und 2. D. Compton, 2417 Neptune Avenue wurden am Dienstag von Geheimpolizisten unter der Polizeidienst verhaftet, ein Auto, welches auf das Boot von Council Bluffs gehörte, gestohlen zu haben. Das Auto, das am Montag von der 17. und Douglas Straße verdeckt wurde, wurde in einem Autogarage hinter dem Hause, 1422 Nord 19. Straße, entdeckt, und von Clark gestohlen worden war. Die Geheimagenten beschlossen Clark, als er vorhin kam und er gab dann einen Kampf an.

Minenfelder in der Bucht von Delaware

Amerikaner ziehen einen feindlichen Beobachter vor. Deutscher am Horizont?

Mit der Antikolonialen Armee in Porträt, 5. Juni.—(Von Franz A. Taylor, Korrespondent der United Press).—In der Nähe von Mex der Toul Point gegenüber werden zahlreiche Truppenkonzentrationen beobachtet; viele Truppenkolonnen treffen in der Stadt ein.

Aus Iowa

Verhängnisvoller Autounfall.

Des Moines, Ia., 5. Juni.—Durch einen Autounfall wurde im ersten Stock des 50 Jahre alten Hotel des Hause im Kreis Wilna geboren. Hinlein Anna Aldermann, geb. Palenska, von ihrem 21 Jahre alten Sohn Otto unter dem Bett liegend ermordet und verbrannt aufgefunden. Auf die Entfernung des noch unbekannten Toten ist eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt worden. Otto Aldermann, die seit acht Jahren seit dem Wonne getrennt lebte, wohnte mit ihrem Sohn und einem Schlosser seit dem 10. Oktober 1914 in dem Hause. Sie war sehr lieblich und hübsch. Mit einem Sohn, der Damen- und Herrenwäsche aller Art enthielt, behielt sie besonders die Wäsche. Nachdem der Galion pleite lag, gleich nach Hause zu gehen, um die Wirtschaft zu beenden. Das eine der beiden Zimmer ihrer Wohnung, in dem sie die Wäsche und das Geld aufbewahrt hatte, hielt sie nichts verloren. Auch der Sohn hatte keinen Nutzen. Dieser bemerkte mit dem Schlosser, daß andere Zimmer. Er war in der letzten Zeit häufig gewesen. Als er mittags von der Arbeit kam, war das Essen zwar fertig, aber die Mutter war nicht zu Hause. Er holte in der Küche einen Topf aus der Schublade und sah dort die Wäsche und den Schlüssel zum Zimmer der Mutter liegen, die diese sonst bei sich tragen pflegte. Er nahm an, daß die Mutter noch einen notwendigen Gang zu beenden hatte und gab die Schlüssel, als er sich wieder zur Arbeit begab, bei einer Nachbarin ab. Bei seiner Rückkehr, als seine Mutter wieder war, nahm die Mutter noch nicht an, daß sie morgens noch einmal ab und ging wieder zu seiner Arbeitsstelle. Er stand auf und ging hinein. Als er einen Stuhl wegrückte, erblickte er auf dem Fußboden eine große Blutlache. Dann sah er unter dem Bett einen Mann, der die Leiche wie eine Halskette auf. Der Täter hat dann der Toten auf der Brust das Kleid aufgerissen und eine Brieftasche, in der die Frau stets eine große Summe unter dem Mantel zu tragen pflegte, geraubt. Das Geld hat er zu sich gesetzt, die leere Tasche weggeworfen, darauf die Leiche unter das Bett gehoben und sich dann entfernt.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger Sohn noch zum Mörder an ihr werden könnte.

Der Sohn der Ermordeten, der 23-jährige Hausdiener Otto Aldermann, ist in polizeiliche Verwahrung genommen worden, da verschiedene Zeugen überzeugt sind, daß die Ermordete habe ihnen gegenüber wiederholt die Beklagte ausdrücklich, daß ihr sehr gemütlanger